

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Vinzenz Blum, Harald Jacoby, Gerhard Knöttsch, Siegfried
Schuster und Peter Willi

für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Protokoll

der 17. Zusammenkunft der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee am 29.11.1975 in Konstanz

1. In seinen Begrüßungsworten äußerte S.Schuster einige Wünsche und Vorschläge zur Aktivierung der AG:
 - a) Es sollten sich einige Spezialisten der statistischen Bearbeitung faunistischer Arbeitsergebnisse annehmen,
 - b) außerhalb der Wasservögel wurden Bestandsaufnahmen an Kleinvögeln bisher vernachlässigt - die einzigen langjährigen Arbeiten im Rhd. wurden leider noch nicht veröffentlicht, aus den anderen großen Rieden liegen keine neueren Daten vor, obwohl sich durch die Pflegemaßnahmen hier einiges verändern wird,
 - c) in der Brutbiologie häufiger Wasservögel klaffen noch große Lücken: Haubentaucher (Koloniebildungen, Eizahlen im Zentrum und am Rande der Kolonie), Höckerschwan (eine ausführliche Arbeit der Schwanenwarte Ramanshorn ist streckenweise unseriös), Kolbenente, Bleßhuhn (Flußpopulationen),
 - d) die Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen, z.B. mit Limnologen, kann die Arbeit wesentlich erleichtern.

Vorschlag: Streichung eines Teiles der allgemeinen Beobachtungen, um spezielle Probleme zu untersuchen.

2. G.Knöttsch sprach dann über "Ansiedlungsversuche beim Steinkäuz und Notizen zur Brutbiologie":

Der Rückgang der Art ist darauf zurückzuführen, daß

- a) alte Obstgärten rücksichtslos zerstört werden und ein Ausweichen auf andere Bäume bei uns nicht möglich ist (keine Korbweiden),
- b) der Jahrhundertwinter 1962/63 kleine Restbestände bei Ravensburg und im Hegau erlöschen ließ.

Der DBV Friedrichshafen stellte Mittel zur Verfügung, um selbst künstliche Höhlen zu bauen, die sehr gut angenommen werden. Nach Ausführungen zur Brutbiologie gab G.Knöttsch einige Daten zur Bestandsentwicklung: von 4 Paaren 1970 konnte der Bestand bei Friedrichshafen durch die künstlichen Nisthilfen auf gut 15 Paare erhöht werden. Die Gelegegröße von 25 kontrollierten Bruten beträgt im Durchschnitt 4,7 Eier, der Schlüpferfolg lag in den letzten 3 Jahren bei 80%, im Zentrum des Kontrollgebietes leben auf 1 km² ungefähr 6 Paare!! Da die Steinkäuze bei genügenden Nistmöglichkeiten nicht abwandern, regte G.Knöttsch an, bei Vorkommen von Steinkäuzen Nisthilfen zu bieten.

3. Dann sprach F.Spittler über "Bestandsaufnahmen an Wasseramsel und Gebirgsstelze im Kreis Ravensburg":

(Nr. 59/Dezember 1975)

F.Spittler beging 1975 über 200km an Wasserläufen und erfaßte so rund 80% des Gebietes an der Schussen und ihren Nebenbächen. Im Vergleich zu den Untersuchungen von 1967 konnte kein Rückgang der Wasseramsel festgestellt werden. Auch der Bestand an Gebirgsstelzen hat sich erfreulich gut halten können. Die größte Dichte der Wasseramseln lag bei 1,7 Paaren/km, bei den Gebirgsstelzen bei 4 Paaren auf 4 km Bachlänge. Gerade bei der Wasseramsel könnten künstliche Nisthilfen den Bestand weiter vergrößern, da z.B. von 5 Nestern an der Wolfegger Aach 3 unter Brücken waren. Bieten sich die Molassewände für künstliche Nisthilfen an? Vom Bau von Kläranlagen erhofft man sich noch Gewässerverbesserungen.

4. R.Schlenker gab einen "Kurzbericht über die Fangsaison auf der Fangstation der Vogelwarte Radolfzell auf der Mettnau":
In einem 10-Jahresprogramm werden jährlich 6000 - 8000 Vögel auf 40 Arten zwischen 1.7. und 7.11. gefangen und untersucht. Das Programm dient u.a. der Kontrolle der Bestandsentwicklung. Besonders bei Insektenfressern, die über die Sahara ziehen, wurde ein starker Rückgang festgestellt (bis 80%). Da das Programm erst seit 1970 läuft, lassen die Zahlen noch keine endgültige Aussage zu. Erfreulicher als beim Gartenrotschwanz waren z.B. die Fangzahlen beim Eisvogel: 2 (1972), 1 (1973), 10 (1974) und 26 (1975). Der Zugstau von 1974 brachte einige interessante Ringfunde.
5. Zur "Situation des Brutbestandes der Flußseeschwalbe am Bodensee" erläuterte W.Gabathuler die Entwicklung der Kolonie am Altrhein/Rhd.:
 - a) durch neue Ausbaggerungen und Aufschüttungen Gefahr für die bestehende Kolonie,
 - b) Gefahr der Rattenplage in Zusammenhang mit auftretender Vegetation auf den künstlichen Kiesinseln macht Bekämpfungsmaßnahmen notwendig,
 - c) Stützbretter, die die Insel halten sollen, können von ins Wasser geflüchteten Jungvögeln nicht mehr überklettert werden,
 - d) Störungen, besonders an Wochenenden, durch Bootsverkehr. Ständige Bewachung wäre notwendig, da die aufgestellten Hinweisschilder nicht genügend beachtet werden.W.Friedrich machte durch Intensivbeobachtungen an 2 - 3 Tagen Notizen über die wiederholten Störungen durch Boote bis zum Fang von Jungvögeln durch Bootsfahrer. Forderungen:
 - a) wirksame Absperrungen oder
 - b) Schutzdienst an Wochenenden.Beide Herren werden über Maßnahmen zum Schutz der Kolonie noch beraten.
H.Jacoby zur Kolonie im Wollmatinger Ried: Durch künstliche Aufschüttung könnte die Kolonie noch besser gegen Hochwasser geschützt werden. Sie reicht für etwa 40 Paare aus. Seit 3 Jahren bilden eierraubende Rabenkrähen eine erhebliche Gefahr.
In der Diskussion wurden die Vor- und Nachteile von Krähenbekämpfungsaktionen, Stützbrettern, künstlichen Inseln usw. besprochen.
6. Über den "Stand der Schutzbestrebungen im Rhd." berichtete H.Jacoby: Von der geplanten Schrift über das Rhd. haben österreichische Naturschützer zunächst abgeraten. Die Verabschiedung der Naturschutzverordnung wird von der Vorarlberger Landesregierung immer wieder hinausgezögert. Die Gemeinde Fußach versucht nach wie vor, sich auszuklammern. Trotz neuer Bemühungen hat sich der WWF nicht wieder eingeschaltet - er lehnt es ab, die Naturschutzverordnung unter diesen Bedingungen zu unterstützen. Neueste Information: die Schutzverordnung wird wahrscheinlich bald in Kraft gesetzt - ohne das Fußacher Gebiet!
7. P.Willi zeigte zum Abschluß zwei Filme über Ostafrika: Der 1. zeigte

vorwiegend Säugetiere von der Gazelle über Giraffen und Elefanten bis zum Nilpferd. Der 2. Film zeigte Vögel, z.B. Ibisse, Goliathreiher, Schlangenhalsvögel, Perlhühner, Webervögel. Diese zwei schönen Filme zum Abschluß der Zusammenkunft zeigten den außerordentlichen Farben-, Formen- und Artenreichtum der Halbwüsten und des Mount Kenia-Gebietes.

Protokoll: G.Brauchle

Spenden

Auf unserem Konto Nr. 22038 bei der Badischen Bank Konstanz gingen dankenswerterweise wieder etliche Spenden ein, diesmal von folgenden Damen und Herrn: R.Appenzeller 25.-Fr., W.Badtke 20.-DM, M. Bühler 10.-Fr., G.Brauchle 50.-DM, V.Probst 100.-DM und H.Sonnabend 15.-DM. Allen Spendern herzlichen Dank.

Deutsche Wintervogelerhebungen

Der Deutsche Ausschuß für Vogelsiedlungsdichten D-315 Peine, Kastanienallee 13, plant für den bevorstehenden und die folgenden Winter Bestandsaufnahmen in beliebigen Biotopen. Auf 20 Stops, die mind. 200m auseinander liegen müssen (Autofahrer etwa 1km), sollen jeweils 5 Minuten lang alle Vögel erfaßt werden. Formulare bitte bei H.Jacoby anfordern. Termine: 20.12.75-6.1.76 und 31.1. bis 15.2.76.

Bericht über den Herbst 1975 (abgeschlossen am 7.12.1975)

Abkürzungen siehe OR 51!

Allgemeine Bemerkungen:

Der hohe Sommerwasserstand zog sich bis weit in den Herbst hinein hin: erst am 25.9. wurde die 400cm-Marke am Pegel Konstanz unterschritten und ab 13.10. erschienen mit Pegel 340 cm die ersten Schlickbänke, nachdem der Limikolendurchzug fast zu Ende war. Große Watvogelzahlen gab es deshalb fast ausschließlich im Rhd., wo nicht nur die früh auftauchenden Sandbänke am Rheinkanal, sondern auch überschwemmte Riedwiesen und Felder Rastgelegenheiten boten. Das überwiegend schöne Wetter in der 2. Septemberhälfte und im Oktober ließ den Vogelzug in großen Höhen ablaufen und damit unsichtbar werden. Nur 2 Perioden bilden dabei eine Ausnahme: am 12.10. war bei bedecktem Himmel im Erisk. der beste Zugtag seit mehreren Jahren - noch um 11.10 Uhr zählte GK über 400 Durchzügler pro Minute, überwiegend Buchfinken (siehe auch Kornweihe und Ringeltaube); um den 20.11. brachte ein Kälteeinbruch mit Frost und Schneefall Winterfluchtbewegungen (siehe Kiebitz, Goldregenpfeifer und Bkassine).

Wetterübersicht (Daten der Wetterwarte Konstanz):

	August	September	Oktober	November
Niederschlagsmenge (mm)	184	110	40	82
Mittelwert 1951-1970	100	72	50	53
Temperaturmittelwert	18,4	16,7	8,2	4,7
Durchschnitt 1951-1970	17,0	14,2	9,2	4,4

(Nr. 59/Dezember 1975)

Die einzelnen Arten:

Sterntaucher: Von den vorliegenden 3 Novemberdaten ist die Beobachtung eines Altvogels mit Prachtkleidresten am 23. und 24.11. bei Arbon (PW) besonders erwähnenswert; die anderen Feststellungen betreffen Vögel im Ruhe- oder Jugendkleid: 15.11. Rhd. (KMü) und 16.11. Steckborn (W.Hermann, HL).

Haubentaucher: Am 7.9. waren in einem Trupp von 28 ad in der Hegnebüchtl mindestens 3 in Schwingenmauser und flugunfähig (HJ).

Rothalstaucher: Die Rorschacher Bucht war im Spätsommer und Herbst nur unregelmäßig und schwach besetzt, z.B. bei idealen Bedingungen am 17.9. und 8.11. keine (PW), am 21.9. 5ad und 1 dj., am 16.11. 7 (ST). Möglicherweise wird das Vorkommen durch den wachsenden Bootsverkehr und durch den Rückgang der Fische in der Rorschacher Bucht beeinträchtigt. Vom 10. - 22.10. kontrollierte H.Schiemann bei Sipplingen einen Trupp, der maximal 6 Ex. umfaßte (15.10.). Jungvögel mit Streifenzeichnung am 29.8. bei Moos (wird von einem Haubentaucher verfolgt und gebissen, SS), vom 1. - 8.9. im Rhd. (VB, ES, PW), am 3.9. vor Altnau (1 ad und 1 dj., B.Hündorf) und noch am 18.10. bei Kstz-Staad (HJ).

Schwarzhalstaucher: Die Augustgesellschaften (Mauservögel?) umfaßten im Ww bis zu 85 Ex. (19.8., B.Schautd), im Erm. bis zu 70 (2.8., TH) und bei Luxburg 45 (14.8., ST).

Krauskopfpelikan: Vom 21.9. - 7.10. hielt sich ein unberingter und voll flugfähiger Altvogel im Rhd. auf (VB, KMü, AS, PW u.a.). Erstnachweis für das Bodenseegebiet! Die Herkunft des Vogels ist allerdings unbekannt.

Graureiher: In den beiden Hauptgebieten große Gesellschaften: im Wollr. 115 am 1.10. (GL, UP) und 118 am 19.11. (HJ), im Rhd. 104 am 12.10. (VB). Die größten Ansammlungen in den anderen Gebieten: 20 im Erisk. am 8.11. (GK), 23 im Rad.Aachried am 19.11. (SS) und 10 im Weitenried am 1.10. (H.Dautel).

Seidenreiher: Im Rhd. am 17.9. und 1.10. je einer (KMü, HSm, PW).

Nachtreiher: Von Ende Juli bis Ende September mindestens 28 Beobachtungen im Rhd., 6 im Wollr., 5 im Erisk. und einzelne Feststellungen bei Rad., Singen und Lindau. Noch im letzten Septemberdrittel in kleinen Gruppen: 5 am 23.9. im Wollr. (HJ) und 6 am 27.9. im Rhd. (KMü).

Rohrdommel: Bereits am 21.9. im Rhd. eine (ST), im Wollr. am 19.10. 2 fliegend sowie am 24./25.10. und 23.11. je eine (HJ, RO, SS).

Weißstorch: Von Juli bis November wurden folgende Feststellungen bekannt: 9.7. Möggingen 7 nach W fliegend (RS), 30.8. Lustenau 2 (ED, KMü), 2.9. Eriskirch 4 auf Hausdach und am 10.9. Eriskirch 1 (C.Daum), 16. - 20.11. Frhf. einer mit Helgoland-Ring (M.Hemprich, J.Resch), im Okt./Nov. wochenlang 2 bei Espasingen, davon ebenfalls einer mit Helgoland-Ring (SS über König).

Schwarzstorch: Am 20.9. am Mindelsee einer (RS, GT u.a.).

Löffler: Am 14. und 15.10. einer im Wollr. (B.Hündorf, GL, W.Reimund).

Flamingo: Am 1.8. fliegt einer bei Lustenau rheintalwärts und wird am nächsten Tag bei Grabs SG beobachtet (KMü).

Kolbenente: Das Herbstvorkommen war auf den Untersee beschränkt: Im Sept. bis zu 660 im Erm. (19.9., UP), am 7.10. dort nur noch 160 (HJ), dafür starke Zunahme im Gnadensee: 12.10. = 1100, 14.10. =

(Nr. 59/Dezember 1975)

1300, 17.10. = 1700, 26.10. = 1800, 28.10. = 2100 und 3.11. = 1600. Die Vögel tauchten nach Pflanzen (hauptsächlich Chara), während benachbart liegende Tafel- und Reiherentrupps sich von Dreissena ernährten (SS). 1400 ausgezählte Vögel ergaben 40% Weibchen (SS). Bei der Wasservogelzählung Mitte November immer noch 1900 auf dem Untersee (SS, HWe).

Gänsesäger: Ab 27.7. ein Weibchen an der Rheinmündung (R. Rickli, ST), ab 11.8. 6 flügelmausernde (VB), am 15.8. 8 (SS) bis mindestens 1.9. (PW, 5). Schon am 4.9. erhalten sie Zuzug (20, VB), jedoch beobachtet VB noch am 17.9. einen flugunfähigen. Die größten Gruppen waren 216 am 23.9. (RO, B. Schaudt) und 295 am 6.10. am Rohrspitz (PW), dagegen am 12.10. nur noch 89 (KMü), aber 30 in der Bregenzer Bucht (VB) und 136 am deutschen Obersee (CK, WM).

Schelladler: Am 8.11. beobachtet KMü einen im Lauteracher Ried, der nach SW wegzieht.

Sperber: Auffallend viele ziehende im Erisk.: 2 am 12.10., 16!! am 26.10., 3 am 29.10., 3 am 7.11. und 4 am 9.11. (CK). Außerdem 3 ziehende am 2.11. bei Meersburg (SS).

Schwarzmilan: Bei Böhringen zählen W. Acker und SS an einem Schlafplatz in der Nähe eines Schuttplatzes 150 am 5.8., 180 am 8.8., 230 am 10.8., 261 am 14.8., 221 am 17.8., aber nur noch 34 am 21.8., 20 am 25.8. und 10 am 28.8., was einer sehr guten Erfassung des Hauptzuges der Art in unserem Raum entspricht.

Rohrweihe: Ein Weibchen (oder juv.) im Rhd. bis 6.11. (PW), ein dj. Weibchen bis 23.11. im Wollr. (HJ).

Kornweihe: Mindestens im Erisk. (GK), im Wollr. (HJ) und im Rad. Aachried (SS) treten im Okt. und Nov. auffallend regelmäßig K. auf. Im Wollr. wurden dann auch am Schlafplatz am 26.10. 4 Weibchen, bei Rad. am 27.11. ein Männchen und 5 Weibchen gezählt. Auch aus anderen Gebieten liegen Beobachtungen mehrerer K. vor: am 14.10. im Rhd. 3 Weibchen (PW), am 26.11. im Föhrenried 2 Männchen und 2 Weibchen (G. Dobler), am 19.11. im Hausener Aachried 1 Männchen und 2 Weibchen (H. Annacker). Am 12.10. ziehen 11 (!! Ex. über das Erisk. (M. Hemprich, J. Resch).

Merlin: Neun Beobachtungen aus dem Wollr. zwischen 16.10. und 23.11. (HJ, GL, UP) - je 1 - 2 Ex.. 7 Beobachtungen aus dem Rhd. vom 14.10. (PW) bis 15.11. (RA, PW), je 1 - 3 Ex. (3 am 14.10.). Zwei Daten aus dem Föhrenried (KW).

Rotfußfalke: Im Schweizer Ried ein junges Weibchen am 2.9. (AS) und wohl dasselbe Ex. am 8.9. im Rhd. (PW).

Kranich: Am 13.10. fliegen 7 in westlicher Richtung über das Erisk. (J. Dirlwanger), am 14.10. landen 6 abends um 17.30 Uhr in der Fußacher Bucht (PW).

Austernfischer: Am 7.10. beim Kreuzlinger Hafen 1 immat. (GL, UP).

Kiebitz: Am 18.8. beobachtet VB im Gaisauer Ried 450, während in früheren Jahren nur Gruppen bis etwa 250 in dieser Jahreszeit anwesend waren. Wahrscheinlich erhielt der Rhd.-bestand Zuzug aus anderen Gebieten. Der Herbstzug im November erbrachte einige hohe, allerdings nicht überdurchschnittliche Zahlen: 260 im Rad. Aachried am 23.11. (SS), 335 im Wollr. am 19.11. (HJ), 400 im Erisk. am 19.11. (M. Hemprich, J. Resch), 360 im Föhrenried am 20.11. (TB, G. Dobler, FSp) und 260 am 22.11. im Rhd. nach dem Kälteeinbruch.

Mornellregenpfeifer: Am 26.8. findet VB 2 (1 umfärb., 1 Winterkleid

(Nr. 59/Dezember 1975)

und kleiner, ob Männchen?) im Schweizer Ried auf einem überschwemmten Acker.

Kiebitzregenpfeifer: 1 ad im Brutkleid zu völlig ungewöhnlicher Jahreszeit vom 22.11. bis (vorläufig) 4.12. am Rohrspitz, anfänglich zusammen mit 3, später mit 1 dj. (RA,VB,PW). Im Erm. bis mindestens 3.12. einer im Ruhekleid (HJ)!

Goldregenpfeifer: Nach dem Kälteeinbruch größere Gruppen: am 19.11. im Schussenbecken 21+13+9+1 (TB,RO u.a.) und ziehend über dem Erisk. 22+27 (M.Hemprich,J.Resch) und am 22.11. im Rhd. 30+10+3 (RA,R.Kunz,PW).

Steinwälzer: Nach längerem Unterbruch wieder einmal eine Gruppe von 4 vom 19.9. (B.Schautd,RO) bis 28.9. (AM,R.Schütt) und 5 am 22.9. (PW) im Rhd., am 23. und 25.9. jedoch nur 1 (VB).

Bekassine: Im August große Trupps hauptsächlich in überschwemmten Wiesen: 24.8. im Hausener Aachried 100 - 120 (H.Annacker), 31.8. Weitenried 45 (W.Acker), 15.8. Ww 50 (SS), 27.8. Fußbach 45 (VB). Im Sept. nur im Rhd. auffällige Ansammlungen (in den anderen Gebieten keine nassen Wiesen mehr): 19.9. Rheinspitz 115 und Gaißau 60 (B.Schautd, RO). Ab Oktober zunehmend am Seeufer, Höchstzahlen im November: 1.11. Fb 177 (B.Wartmann), 16.11. Erisk. 62 (M.Hemprich, J.Resch), 15.11. Erm. 177 (HJ), 19.11. Radam. 130 (SS). Mit dem Kälteeinbruch um den 20.11. verschwanden die meisten: am 23.11. Radam. nur noch 10 (SS), Fb. 1 (VB) und Erisk. 1 (M.Hemprich, J.Resch). Später wieder leichter Anstieg: 3.12. Radam. 15 (SS) und 6.12. Erm. 14 (HJ).

Zwergschnepfe: 10 Beobachtungen zwischen 4.10. (KMü) und 19.11. bei Weingarten und im Rhd.. Im Föhrenried am 25.10. 4 (G.Dobler,FSp).

Waldschnepfe: Am 8.11. bei Liggeringen eine aufgejagt (R.Kuhk), am 23.11. eine im Rhd. (RA) und am 25.11. eine leicht verletzt im Erisk. (G.Daum).

Gr. Brachvogel: Im Rhd. am 12.7. bereits 304 (KMü), im Sept. steigt die Zahl außergewöhnlich über 500 (18.9. 513, ES), im Oktober noch über 400 (420 am 21.10., ES), bis Ende November auf 300 absinkend (23.11. mehr als 300,VB). Im Erm. steigen die Schlafplatzzahlen Ende November auf über 100 (22.11. 108 und 3.12. 120,HJ) - wieder Nahrungsflüge von maximal 92 Vögeln ins Rad. Aachried (W.Acker,SS,UW).

Uferschnepfe: Nach mehreren Datum Anfang Oktober am 21.10. Fußbach 2 (ES), ebenso am 1.11. (B.Wartmann). Am 2.11. im Wollr. 1 (HJ).

Dunkler Wasserläufer: Größere Ansammlungen nur im Rhd. auf überschwemmten Wiesen: 11.8. über 20 im Ww (SS), 16.8. ca. 20 (KMü), 19.8. über 35 (B.Schautd), 27.8. im Höchster Ried 33, 28.8. noch 27 und am 30.8. 17 (AS).

Bruchwasserläufer: Bereits am 8.7. im überschwemmten Rad.Aachried 48 wohl ad (SS), im Juli im Wollr. und Rhd. je um 50 (22.7. 57,GL, 19.7. 58,KMü). Im Rhd. im August noch Zunahme: 11.8. 50 - 100 im Ww (SS), 13.8. 60 (KMü).

Teichwasserläufer: Am 13.8. im Wollr. 1 (GL,UP).

Flußuferläufer: Am 19.8. sahen KMü und B.Schautd an der Rheinmündung ca. 70.

Zwergstrandläufer: Infolge der Wasserstandsverhältnisse nennenswerte Zahlen nur im Rhd.: 27.8. 45 (VB), 10.9. 22 (KMü), 13.9. 60 (RA) und 17.9. 30 (VB).

(Nr. 59/Dezember 1975)

Temminckstrandläufer: 19.7. Wollr. 2 (TH), 11.8. Rhd. 3 (VB, KMü) und 12.8. 8 (H. Elvers, Ch. Pohl), 5.9. Erisk. 4 (J. Resch) und 10.9. Rhd. 3 (KMü).

Alpenstrandläufer: Im Wollr. bzw. Erm. zwischen 19.10. und Anfang Dezember 60 - 80 (B. Hündorf, HJ, GL, UP) am 12.11. 130 (SS), im Rhd. im Sept. und Okt. bis 100 (VB, KMü), am 1.11. 430 (VB, B. Wartmann), am 8.11. noch ca. 300 (VB), die dann wohl ins Erisk. wechseln, wo sich Anfang November bis zu 70 aufgehalten hatten (M. Hemprich, J. Resch), dann am 16.11. 430 und am 19.11. 420 (M. Hemprich, J. Resch) und Anfang Dezember noch 200 (GK). PW hat am 17.9. im Rhd. von ca. 25 sicher 16 ad und 1 dj., am 29.9. von 105 63 ad und 2 dj. ausgezählt.

Sichelstrandläufer: Seit 1972 keine derartigen Zahlen: Ende Juli bis zu 6 im Rhd. (KMü), Mitte Aug. 3 im Rad. Aachried (SS) und 5 im Rhd. (VB), hier am 22.8. 35 (ED, RO, B. Schaudt), am 24.8. 5 am Rhein und 36 im Schweizer Ried auf einem überschwemmten Acker, am 26.8. ebenda 47 (VB), 28.8. Rhein 14 (PW), am 30.8. im Gaißauer Ried 17 und tags darauf dort noch 13 (VB, ED), am 6.9. 11 (KMü) und am 7.9. 7 (ES). Letzter am 4.10. (VB, KMü, M. Maag).

Sanderling: Im Rhd. vom 9.8. (2, H. Elvers, Ch. Pohl) bis 3.10. (1, VB), mehr als 20 Feststellungen: am 24.8. 6 (VB), am 16.9. 9 (AS), am 22.9. 4 und 24.9. 3. Im Wollr. am 12.10. 3 (HJ).

Kampfläufer: Einige frühe Daten des Altvogelzuges: 29.6. ein umfärb. Männchen im Wollr. (HJ), am 1.7. im Lau 20, davon 11 Männchen im Prachtkleid oder umfärbend (VB). Nächste Beobachtungen am 12.7. 11 im Rhd. (KMü) und 13.7. 15 im Wollr. (TH).

Thorshühnchen: Am 16.11. eines bei Kstz.-Staad (TH, HJ, WMo, W. Reimund) und (dasselbe?) am 23.11. kurze Zeit im Arboner Hafen (PW) und am 10.12. bei Frhf. (M. Hemprich, GK, J. Resch).

Spatelraubmöwe: H. Elvers und Ch. Pohl sahen am 7.8. an der Rheinmündung 1 ad der hellen Phase um 18.45 Uhr nach W fliegen (die gedrehten Schwanzspieße waren deutlich zu erkennen).

Schmarotzerraubmöwe: Je 1 ad am 17.7. bei Wangen/Untersee (UW), am 29.9. in der Fb und am 16.10. bei Romanshorn (PW). Bei 2 Ex. vom 13.9., die ES zwischen Lindau und Rohrspitz sah, ist pomarinus nicht auszuschließen.

Silbermöwe: Ab Anfang August im Rhd. maximal 5 ad und bis zu 28 immat. Gleicher Bestand auch im Sept., z.B. ca. 30 am 14.9. (VB). Im Oktober offenbar Zuzug: am 6.10. 51 und am 20.10. ca. 44, davon mind. 20 ad (PW). Im Erisk. im August 7 subad. und 2 immat., im Sept. und Okt. nur noch bis 2 Ex., am 16.11. aber 13 ad und am 30.11. 1 ad und 10 immat. (M. Hemprich, GK, J. Resch).

Schwarzkopfmöwe: Im Rhd. am 19.8. 1 ad (RO, B. Schaudt).

Zwergmöwe: Offenbar keine Übersommerung! Der Durchzug beginnt Ende Juli: am 27.7. in der Fb. 12 vorj. (R. Rickli, ST) und am 28.7. bereits 46 (KMü). Im August maximal 30 ad(?) und 10 dj. im Rhd. (VB). Anfang Sept. massiver Jungvogeldurchzug: 4.9. von 52 Ex. 34 dj. (VB) und 7.9. von 100 Ex. ca. 80 dj. (ES). Am 21./22. 9. werden die Höchstzahlen notiert: 81 ad und 74 dj. bzw. 95 Ex. (AS, ST). Im Erisk. praktisch kein Durchzug! Erst am 16.11. 1 dj. und am 19.11. 3 ad und 2 dj. (M. Hemprich, J. Resch).

Dreizehenmöwe: Vom 5. bis 19.11. eine diesj. im Jachthafen von Moos Jungfische fangend (SS, UW), am 22.11. dann 1 dj. (dieselbe?) an der Altrheinmündung (R, Kunz).

(Nr. 59/Dezember 1975)

Trauerseeschwalbe: Nur im Rhd. nennenswerter Durchzug: 10.8. ca. 100 Fb. (VB), 16.8. ca. 120 Fb. (RO) und 5.9. mind. 170 im Ww (VB). Im Wollr., bei Arbon und im Erisk. nur maximal 10 und an der Radam. am 25.8. 30 (SS). Noch am 1.11. eine im Ww im Prachtkleid (SS).

Weißflügelseeschwalbe: Am 5.8. 1 dj. im Rhd. (H.Elvers, Ch.Pohl).

Raubseeschwalbe: Zwischen 25.7. und 18.10. im Rhd. 10 Daten mit maximal 4 Ex. am 27.8. (VB,ED,ES).

Küstenseeschwalbe: Im Erm. hält sich zwischen 16.7. und 1.8. 1 Ex. meist abgesondert von den Flußseeschwalben auf einem Pfahl auf (TH,GL,UP).

Zwergseeschwalbe: Am 22.8. 1 dj. unter Fluß- und Trauerseeschwalben an der Rheinmündung (ED).

Brandseeschwalbe: Am 28.7. 1 an der Rheinmündung (ED).

Ringeltaube: Massenzug wurde nur am 12.10. festgestellt: zeitweiser Nebel ließ leider keine systematischen Zählungen zu, so daß ein Trupp von ca. 1000 an der Bregam. (VB) und mind. 9000 im Erisk. (M.Hemprich, GK,J.Resch) nur einen Ausschnitt widerspiegeln.

Türkentaube: Herbstansammlungen bei der Stärkefabrik Härbranz (1.9. ca. 120, ES) und auf einem Maisfeld bei Rielasingen (25.10. ca. 160, UW).

Sumpfohreule: Je 1 am 24.10. im Wollr. (HJ) und am 8.11. östlich des Mindelsees (R.Kuhk).

Alpensäger: Am 16.8. einer über dem Wollr. (GL,UP) und am 25.8. einer über Kstz. (HJ).

Eisvögel: Die folgenden Zahlen können den gewaltigen Anstieg nur unvollständig wiedergeben, weil bei weitem nicht alle Einzelvögel, wenn sie immer wieder am selben Platz angetroffen wurden, auch notiert worden sind: im November wurden 1973 = 16 Beobachtungsdaten gemeldet, 1974 bereits 25 und 1975 = 63. In den Monaten Sept. bis November betrug die Datensumme 49 im Jahre 1973 und 137 im Jahre 1975. Mehrmals wurden sogar 3 Vögel zusammen beobachtet. Fangzahlen der Mettnaustation siehe Seite 2!

Heidelerche: Mit 23 Zugbeobachtungen ein seit Jahren nicht erreichtes Ergebnis! Die meisten Daten aus dem Erisk. (9mal, M.Hemprich, J.Resch), aber auch aus dem Föhrenried (4mal, G.Dobler, KW), Rad. (3mal, SS) u.a. Maximal 80 Ex. (!!) am 26.10. (M.Hemprich, J.Resch). Durchzugsspanne 12.10. bis 22.11. (beide Daten waren allgemein Zughöhepunkte, siehe Seite 3!).

Rauchschwalbe: Nach der Schwalbenkatastrophe 1974 auffallend früher Abzug! Sind die spätziehenden Exemplare ausgerottet worden? Ein Schlafplatz von über 5000 Vögeln bei Rad. (SS) war bereits um Mitte Sept. geräumt. Die größten vom Oktober gemeldeten Trupps waren über 300 am 7.10. Mettnau (SS), ca. 100 am 19.10. Stein a.Rh. (Heinrich Werner) und über 100 am 12.10. Erm. (HJ). Vom November liegen folgende Beobachtungen vor: Je 1 am 2.11. Langenargen (G.Daum) und 9.11. bei Singen (H.Annacker) und 2 am 11.11. bei Lindau (ES).

Rotkehlpieper: Nur 3 Herbstbeobachtungen: Rhd. 4.10.3 und 18.10. 1 (KfÜ) und 22.10. Föhrenried Weingarten 1 unter Wiesenpiepern (TB).

Cistensänger: Nachtrag zu OR 58! Bereits am 31.7. ein singender am Rohrspliz/Rhd. (N.Troxler).

(Nr. 59/Dezember 1975)

Grauschnäpper: Noch am 16. und 23.10. je 1 beim Schloß Möggingen (RS).

Trauerschnäpper: Ebenfalls 2 Spätdaten: 16.10. Schloß Möggingen 1 (RS) und 19.10. Wollr. 1 Weibchen (HJ).

Braunkehlchen: Noch am 2.11. im Rhd. 1 (GK, V. Probst, B. Wartmann).

Bartmeise: Siehe OR 58! Im Wollr. jeweils mehrere auch am 18./19.9. (UP) und am 24.10. (HJ).

Zaunammer: Wieder eine Beobachtung von der Auffüllfläche in Arbon: 3 am 16.11. (ST).

Schneeammer: Im November ein großer Trupp im Rhd.: am 16.11. unter 16 Ex. mind. 5 Männchen (VB), am 19.11. sogar 23 (K. Hemprich, J. und W. Resch), am 22./23.11. nur noch 1 (VE).

Bergfink: Vom 10.10. - 7.11. auf abgeernteten Maisfeldern bei Hilzingen bis maximal 1000 (AT).

Tannenhäher: Am 15.9. bei Möggingen 1 nach W ziehend und später 1 rastend, dann immer wieder Beobachtungen bis vorläufig Anfang Dezember (RS). Am 16.10. auch bei Güttingen 1 (RS), im Oktober/November bei Liggingen (J. Domnick, U. Hückler) und ab Ende November in Rad. (Gauß an SS).

- - - - -

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Winter 1975/76. Wir erbitten Ihre Beiträge bis spätestens 25. März 1976 an

Harald Jacoby D-775 Konstanz Beyerlestraße 22 Tel. 07531/65633.